

# Gemeinde Risch



Der Gemeinderat freut sich, gemeinsam mit dem Kanton und nach Einbezug der Anwohnerinnen und Anwohner sowie der Ortsparteien ein umfassendes Sanierungsprojekt und die Umnutzungen der Binzmühle vorstellen zu können. Die Sanierung der Gebäude und Aufwertung der näheren Umgebung des Hofes werden mit einem Baukredit den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern am 24. November 2019 anlässlich einer Urnenabstimmung zum Beschluss vorgelegt.

→ Das vorliegende Faktenblatt informiert sie über das Vorhaben.

# Die Sanierung ist dringend notwendig



Blick auf das Mühle- und Mittelgebäude von Osten her

## Hintergrund

Die Gemeinde Risch ist seit Mitte der 60-iger Jahren mehrheitliche Eigentümerin der Liegenschaft Binzmühle. Dazu gehören das Mittelhaus, die Mühle, die Remise und grosse Teile des Naturschutzgebiets. Die Gebäude sind sanierungsbedürftig und der Aussenraum soll aufgewertet werden. Die Planung für die notwendige Sanierung der Binzmühle liegt jetzt ausgearbeitet vor. Sie besteht aus einer umfassenden und ganzheitlichen Lösung, mit der die Gebäude wieder nutzbar gemacht werden und die Umgebung eine Aufwertung erfährt.

## Über das Projekt

Als Hauptnutzung sind sieben Wohnungen vorgesehen. In der direkten Umgebungsgestaltung werden die Vorgaben des Landschaftsentwicklungskonzeptes der Gemeinde Risch umgesetzt und mit einer Lärmschutzwand entlang der Bahngeleise das ganze Gebiet aufgewertet. Die Erschliessung soll primär zu Fuss oder mit dem Velo erfolgen. In der Remise erhalten die Mieterinnen und Mieter eine beschränkte Anzahl Parkplätze und die Vereine Lagerräume. Im Erdgeschoss des Mühlegebäudes entsteht mit dem «Binzi-Treff» ein hofseitiger Aussenraum und Treffpunkt für Vereine, aber auch für Kinder, Senioren, naturinteressierte Personen oder Schulklassen. Damit soll eine sanfte Belebung der Binzmühle erreicht werden. Das Untergeschoss wird für Ateliers oder Ausstellungen als disponibel nutzbares Geschoss ausgebildet.

## Richtiger Zeitpunkt

Mit dem Entscheid, das Areal und die Gebäude der Binzmühle einer zukunftsorientierten und mehrwert-schaffenden Nutzung – auch im Sinne der Bevölkerung – zuzuführen, nimmt der Gemeinderat bzw. die Gemeinde Risch mit dem Projekt ihre Verantwortung als Grundeigentümerin wahr. Nach längerer Planungszeit ist jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen: Die vorgesehene Nutzung, die ausgereifte Planung sowie die soliden Gemeindefinanzen ergeben den passenden Moment, die desolaten Gebäude zu sanieren.

## Generationenprojekt von und für Risch

Die Gemeinde Risch erhält ein «Juwel» und will sich nach all den baulichen Entwicklungen in der Gemeinde einen naturbezogenen Treffpunkt mit verschiedenen Möglichkeiten der Begegnung, für Naturerlebnisse und Erholung leisten.

## Nachhaltige Entwicklung

In die Zielsetzung, einen sympathischen Lebensraum zu schaffen, soll jetzt für mehrere Generationen investiert werden. Mit den schützenswerten Bauten und seinem angrenzenden Naturschutzgebiet handelt es sich um einen Ort von ausgezeichneter Qualität. Die Investitionen garantieren den Erhalt der Gebäude, der Ort wird als Ganzes aufgewertet und der Rischer Bevölkerung mit neuen Nutzungen zur Verfügung gestellt. Zudem werden die Gebäude wo immer möglich nach ökologischen Gesichtspunkten und in enger Absprache mit der Denkmalpflege saniert.



Übersichtsplan

## Erschließung

Die Erschließung der Binzmühle, die Anzahl der Parkplätze, sowie die Zufahrt zu den Lagerräumen der Vereine wurde mit den Anwohnerinnen und Anwohner diskutiert. An einem Rundgang konnten die Probleme erhoben werden. Die Fragen der Mobilität wurden vertieft geprüft und deren Antworten in ein Verkehrskonzept eingearbeitet.



Verkehrskonzept Binzmühle mit Massnahmen

## Eine Investition, die sich lohnt

Der Gemeinderat kann mit dem vorliegenden Projekt eine ausgewogene Lösung präsentieren.

- der desolate und marode Zustand wird behoben
- die dringend notwendige Sanierung kann umgesetzt und die Bauten können sinnvoll genutzt werden
- die Auflagen des Denkmal- und Naturschutzgesetzes werden eingehalten
- eine lange und wechselhafte Vorgeschichte wird abgeschlossen
- die Bedürfnisse aus der Nachbarschaft, insbesondere eine verkehrsarme Erschliessung, sind eingeflossen

## Gemeinsam weiterkommen

Anwohnerinnen und Anwohner sowie Interessierte wurden frühzeitig und persönlich informiert und auch aktiv eingebunden. Die Rahmenbedingungen wie Denkmalpflege, Lärmschutz und Finanzierung wurden analysiert und im Rahmen eines offenen Dialogs diskutiert. Insbesondere das Thema Erschliessung bewegte stark. Die Projektverantwortlichen reagierten mit einem Zusatzauftrag für ein Verkehrskonzept. Im vorhandenen Handlungsspielraum konnten gemeinsam tragfähige Lösungen gefunden werden.



Sanierungsbedürftige Remise von Süden her

### Naturschule im Binzi-Treff und in der Remise

Die Räumlichkeiten des Binzi-Treffs im Erdgeschoss des Mühlegebäudes für Schulung und Ausstellung sowie das Dachgeschoss der Remise bieten Raum für die Vermittlung von Inhalten zum Thema Biodiversität. So wurde für die konzeptuelle Verwendung der Remise im Dachgeschoss die Artenvielfalt des Naturschutzgebietes ermittelt, damit die Räumlichkeiten entsprechend eingeteilt und organisiert werden können. Hierbei wurde eng mit dem Kanton und weiteren Fachleuten (Natur und Landschaft) zusammengearbeitet, um das Gesamtkonzept «Reusschachen – Binzmühle» zu unterstützen und in eine wertvolle Naturbühne überzuführen. Die Weiterentwicklung bietet eine einmalige Chance für Wissensvermittlung, Erholung und Erlebnis für Familien, Schulen, Kindergärten, Fachleute und weitere Interessierte.



Einblick in die Natur

### Impressum

Gemeinde Risch  
Zentrum Dorfmatte  
6343 Rotkreuz  
Telefon 041 798 18 18  
[www.rischrotkreuz.ch](http://www.rischrotkreuz.ch)

August 2019  
Auflage 500

### Geschichte

Die Pflanzengattung der Binsen gibt der Binzmühle ihren Namen. Binsen sind an feuchte Standorte gebunden, was an diesem Ort zutrif.



Erstmals wird der Binzrain als Besitz des Klosters Muri mit einem Geldzins ums Jahr 1190 erwähnt. Vor 1800 war praktisch jeder Bewohner auf eine Tätigkeit in der Landwirtschaft angewiesen. Die einzige Ausnahme bildeten die verschiedenen Müller (Binzmühle, Hellmühle und Landhaus). Die Bauern der Murihöfe brachten ihr Getreide in die Binzmühle zum Mahlen.

Die Binzmühle mit dem Anbau steht in der heutigen Form anstelle der ehemaligen Mühle, die ab 1894 als Parkettfabrik und im 1. Weltkrieg als Finkenfabrik genutzt wurde. 1919 riss der Bauernhofwirt Georg Stuber die Mühle und das zugehörige «Tröcknehaus» ab und erstellte den heutigen Anbau. Dieser wurde 1924 vom Antiquar Jakob Lörch («Binzmühle-Heiland») gekauft. Er liess den Anbau umbauen und durch den Kunstmaler Hans Zürcher von Luzern bemalen. Jakob Lörch vermachte diesen Anbau der Einwohnergemeinde Risch.

Der obenstehende Text stammt aus dem Buch von Richard Hediger: Risch – Geschichte der Gemeinde (1986), Verlag Prestel AG, online verfügbar auf [www.rischrotkreuz.ch](http://www.rischrotkreuz.ch) – Gemeinde – Geschichte.